

Pressemitteilung

Buchvorstellung

Lutz Becht, Die Deutsche-evangelisch reformierte Gemeinde Frankfurt am Main im Nationalsozialismus, foedus Verlag Solingen 2018, ISBN 978-3-938180-63-1, 15,00 €

In seiner Untersuchung *Ringens um den rechten Weg. Die evangelische Kirche in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945*, Darmstadt 2013, handelte der renommierte Kenner der Frankfurter Kirchengeschichte Jürgen Telschow die Rolle der die Kirchenpolitik prägenden Pfarrer und anderer Verantwortlicher ab. Auf breiterer Ebene angelegte bzw. veröffentlichte Untersuchungen zur Geschichte einzelner Gemeinden in Frankfurt am Main fehlen bisher.

Die Evangelisch-reformierte Gemeinde, eine der ältesten Gemeinden in Frankfurt am Main, stellt sich mit der nun vorliegenden Publikation des Historikers Lutz Becht ihrer Vergangenheit in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur - und sie tut es öffentlich. Denn bis heute trägt die Gemeinde an den Lasten ihrer Vergangenheit, ohne diese wirklich noch genau zu kennen. Mit dem vorliegenden Band ist der Gemeinde nun eine umfangreiche Materialsammlung zur Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte gegeben, die ihr die Möglichkeit gibt, ihre eigene Erzähltradition zu überprüfen und zu bewerten. Für die Gemeinde bedeutet das nicht mehr und nicht weniger als eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Geschehenen, die ihr nun aufs Neue bevorsteht.

Der Autor Lutz Becht, geboren 1948 in Frankfurt am Main, studierte Geschichte, Politik, Pädagogik und Philosophie und war bis zu seiner Pensionierung 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Stadtgeschichte.

Termin: Donnerstag, 20. September 2018, 19 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelisch-reformierten Gemeinde, Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 60323 Frankfurt am Main

Kontakt: Ina Friedrich, Tel. 0 69.219 39 79 -30, Mail: friedrich@evref.de